



Polizeiliche Kriminalstatistik 2017

Auswertebericht für das Polizeipräsidium Köln

Polizeiliche Kriminalstatistik

2017

für den Bereich

Polizeipräsidium Köln

Fallzahlen: 149.428 (159.039)

Aufklärungsquote: 48,32 % (47,33%)

Häufigkeitszahl: 12.060 (13.163)

Inhaltsverzeichnis	2 - 4
Vorbemerkungen	5
Gesamtkriminalität	
- Fall- und Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr Vergleich mit dem Land NRW und ausgewählten Behörden	6
- Angaben zu Fallzahlen und Häufigkeitszahlen 5-Jahres-Überblick	7
Kriminalitätsentwicklungen	
- Hauptgruppen der PKS zum Vorjahr Fallzahlen, Aufklärungsquoten, Tatverdächtigenanzahl Straftaten insgesamt gegen das Leben gegen die sexuelle Selbstbestimmung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl insgesamt Vermögens- und Fälschungsdelikte Sonstige Straftatbestände Strafrechtliche Nebengesetze Gewaltkriminalität Straßenkriminalität	8
- Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen	10
- Verschiedene Delikte im 5-Jahres-Vergleich der Fallzahlen Diagrammdarstellung Raub gefährliche und schwere Körperverletzung davon auf Straßen, Wegen oder Plätzen Vorsätzlich, leichte Körperverletzung Diebstahl gesamt von Kraftwagen an/aus Kraftfahrzeugen Wohnungseinbruch Taschendiebstahl Betrug Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) Straßenkriminalität (Summenschlüssel) Fahrraddiebstahl	11
	12
	13
	14
	15

- Rauschgiftdelikte		
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen		16
Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz		
allgemeine Verstöße gem. § 29 BTMG		
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BTMG		
- Internetkriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		17
- Wirtschaftskriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		18
- Nachstellung		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		19
Registrierte Schadenshöhen		
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen		20
Finanzermittlungen		
- Verfahren der organisierten Kriminalität		21
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität		
Angaben zu Tatverdächtigen		
- Tatverdächtige		
Zeitreihe 5 Jahre u. Belastungszahl		22
Geschlechterverteilung		
Altersgruppen		23
TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche		
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen		24
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen;		
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene		
Straßenraub		25
Körperverletzung		
Wohnungseinbruchsdiebstahl		26
Diebstahl an/aus Kfz.		
Taschendiebstahl		

Angaben zu Kriminalitätsoffern

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten
nach Geschlecht
Zeitreihe 5 Jahre 27

- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

 - Raub 28
 - Straßenraub
 - Körperverletzung 29
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- Drogentote 30

Anlagen

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 31
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- II. Wirtschaftskriminalität 32 - 33

- III. Graffiti 34

Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen¹.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ➡ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ➡ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ➡ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ➡ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen kann auch auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird darauf gesondert hingewiesen.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

¹ PKS Richtlinien Bund u. NRW

Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten!

Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich*

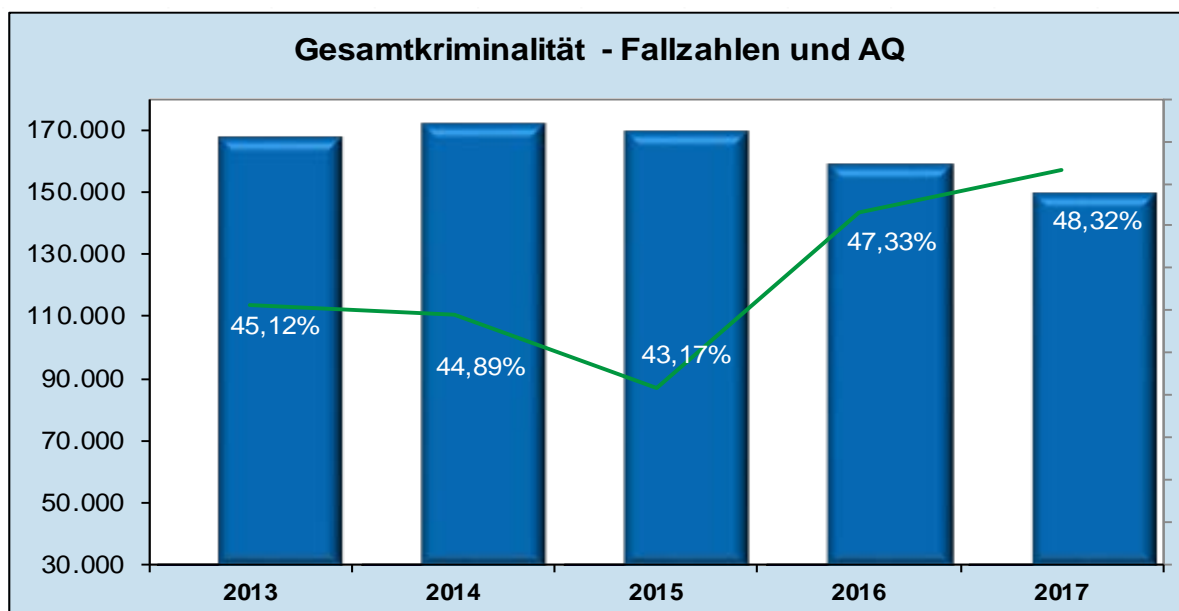
Gesamtkriminalität	Fallzahlen		Häufigkeitszahl		Zu- / Abnahme in Prozent
	2017	2016	2017	2016	
Land NRW	1.373.390	1.469.426	7.677	8.225	-6,54%
PP Köln	149.428	159.039	12.060	12.993	-6,04%
PP Düsseldorf	69.239	77.929	11.291	12.730	-11,15%
PP Dortmund	73.280	83.066	10.903	12.360	-11,78%
PP Duisburg	49.739	54.023	9.951	10.997	-7,93%
PP Essen	68.022	75.487	9.021	10.039	-9,89%

Häufigkeitszahl = Fallzahlen x 100.000 / Einwohner

Angaben zu Fallzahlen

Der bisherige Höchstwert der unten dargestellten Zeitreihe wurde im Jahr 2014 mit 171.899 Delikten erreicht.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre liegt bei 163.528 Delikten.



Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Fallzahlen	167.805	171.899	169.468	159.039	149.428

Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Polizei Köln Stadtregion (K-LEV)	14.116	14.385	14.026	12.993	12.060
Land NRW	8.320	8.543	8.603	8.225	7.677
PP Düsseldorf	14.690	14.690	13.938	12.730	11.291
PP Dortmund	13.212	14.052	13.602	12.360	10.903
PP Duisburg	10.680	10.680	11.454	10.997	9.951
PP Essen	9.518	9.518	10.923	10.039	9.021

Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität wurde im Jahr 2014 mit 14.385 erreicht.

Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten 5 Jahre ist 13.516.

* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und Prozentpunkten bei der AQ.

Straftaten insgesamt

	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	149.428	159.039	-9.611
Aufklärungsquote	48,32	47,33	0,99
Tatverdächtige	53.858	57.119	-3.261

Straftaten gegen das Leben

	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	35	43	-8
Aufklärungsquote	82,86	95,35	-12,49
Tatverdächtige	42	55	-13

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	1.486	1.310	176
Aufklärungsquote	66,76	54,89	11,87
Tatverdächtige	869	712	157

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	19.891	20.350	-459
Aufklärungsquote	79,52	78,77	0,75
Tatverdächtige	17.132	17.778	-646

Diebstahl insgesamt

	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	67.796	73.772	-5.976
Aufklärungsquote	20,83	18,88	1,95
Tatverdächtige	10.841	10.868	-27

Vermögens und Fälschungsdelikte

	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	23.793	24.187	-394
Aufklärungsquote	68,62	71,34	-2,72
Tatverdächtige	12.261	12.808	-547

Sonstige Straftatbestände (StGB)

	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	21.104	22.336	-1.232
Aufklärungsquote	50,51	50,74	-0,23
Tatverdächtige	9.655	10.502	-847

Strafrechtliche Nebengesetze

	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	15.323	17.041	-1.718
Aufklärungsquote	93,00	93,67	-0,67
Tatverdächtige	12.906	14.643	-1.737

Gewaltkriminalität

	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	5.672	6.108	-436
Aufklärungsquote	66,82	62,77	4,05
Tatverdächtige	5.421	5.588	-167

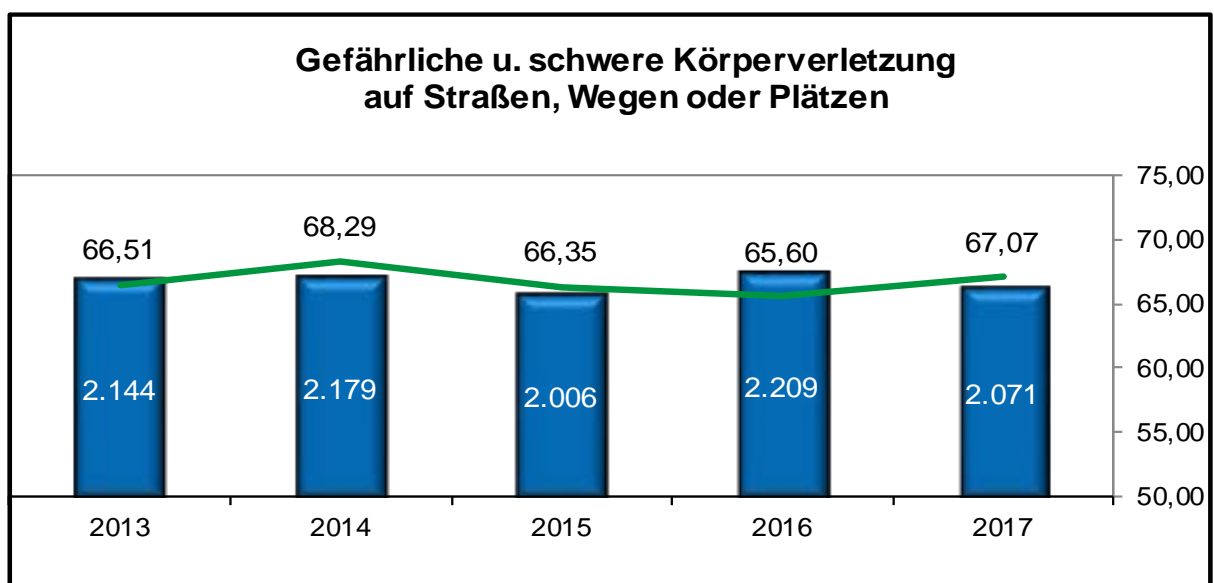
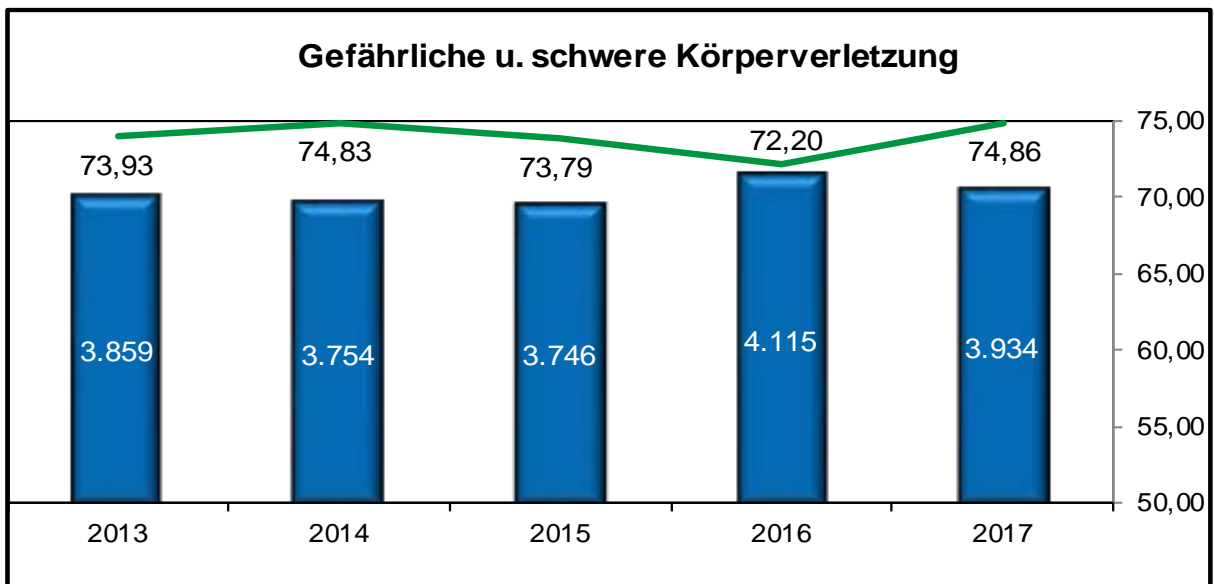
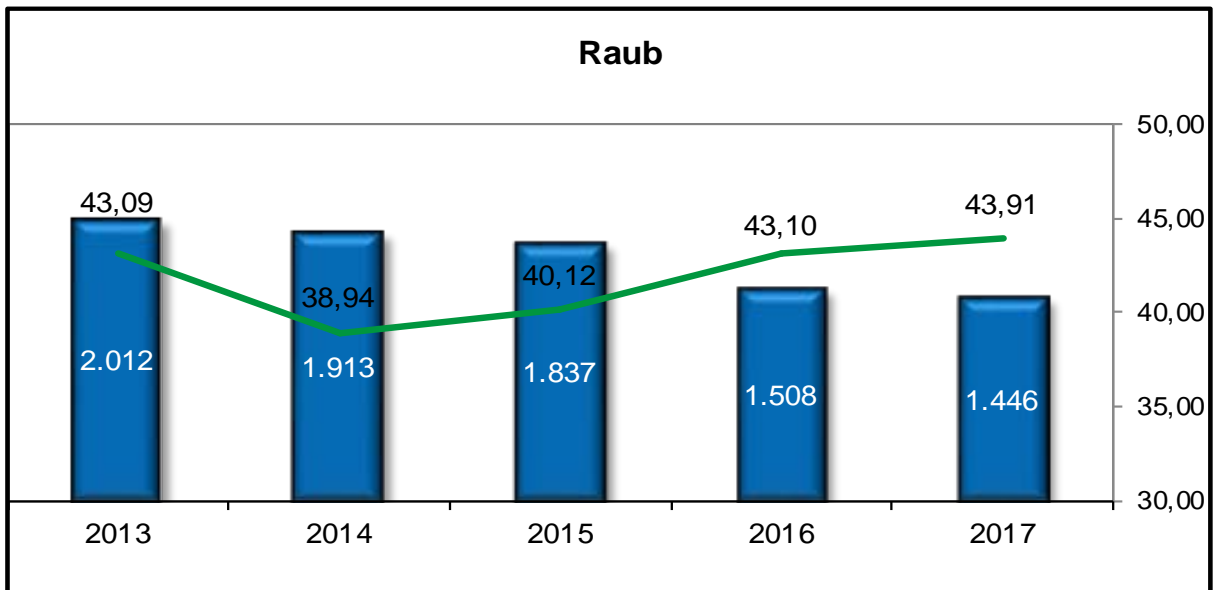
Straßenkriminalität

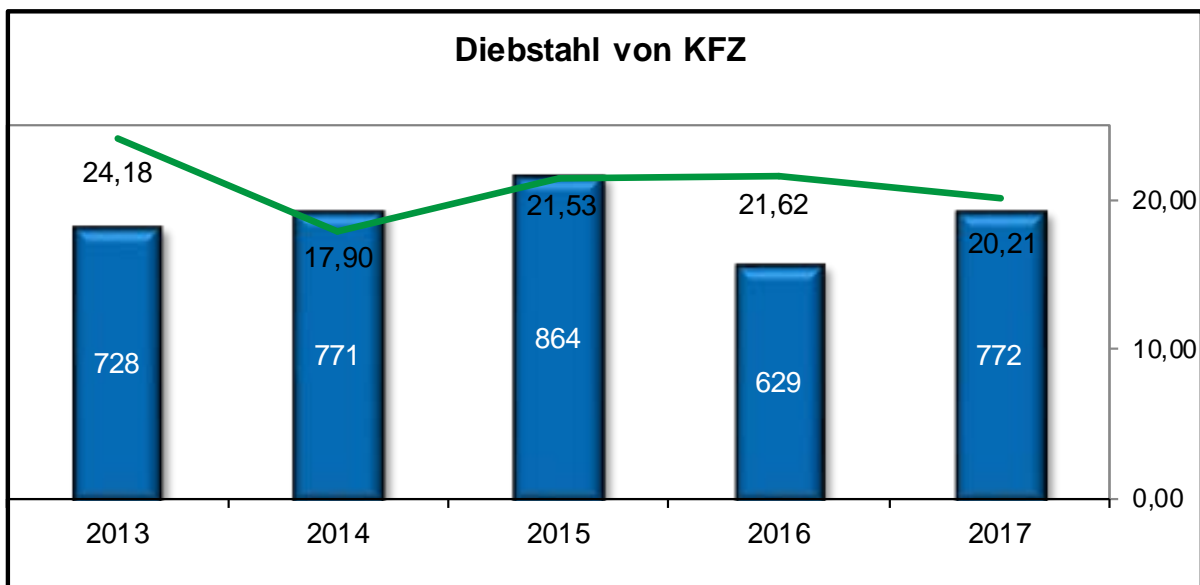
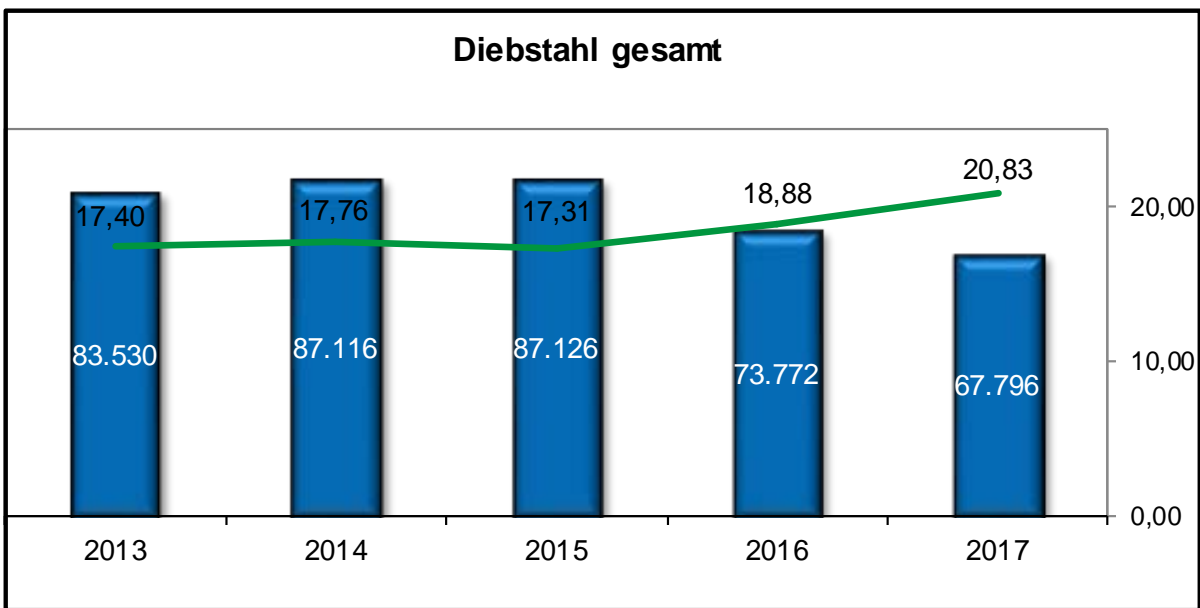
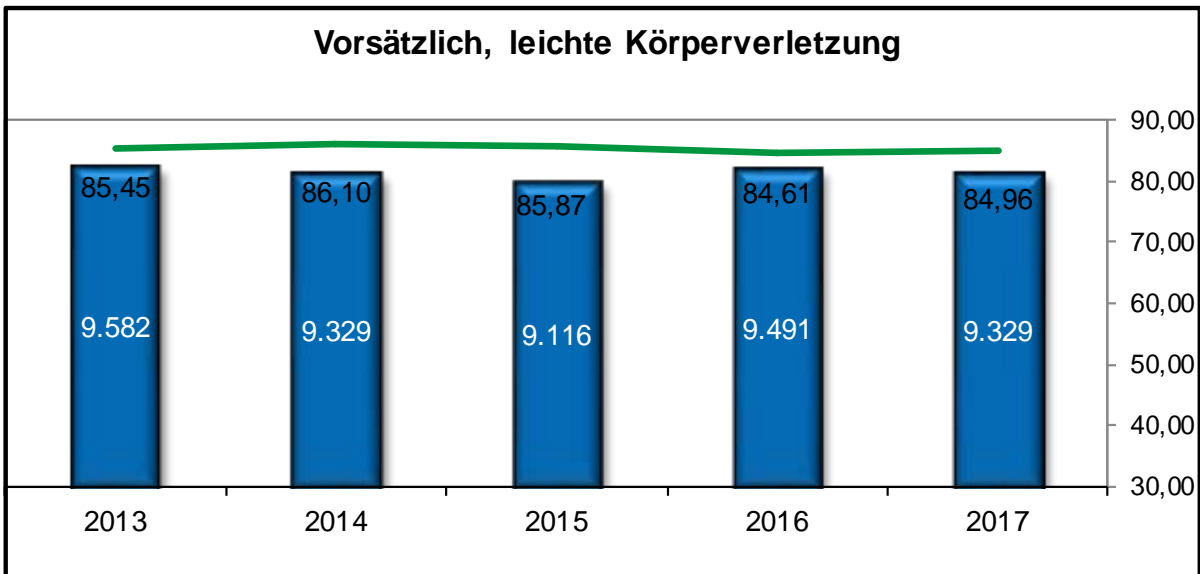
	2017	2016	+ / -
Fallzahlen	42.821	45.498	-2.677
Aufklärungsquote	13,82	12,80	1,02
Tatverdächtige	6.056	6.234	-178

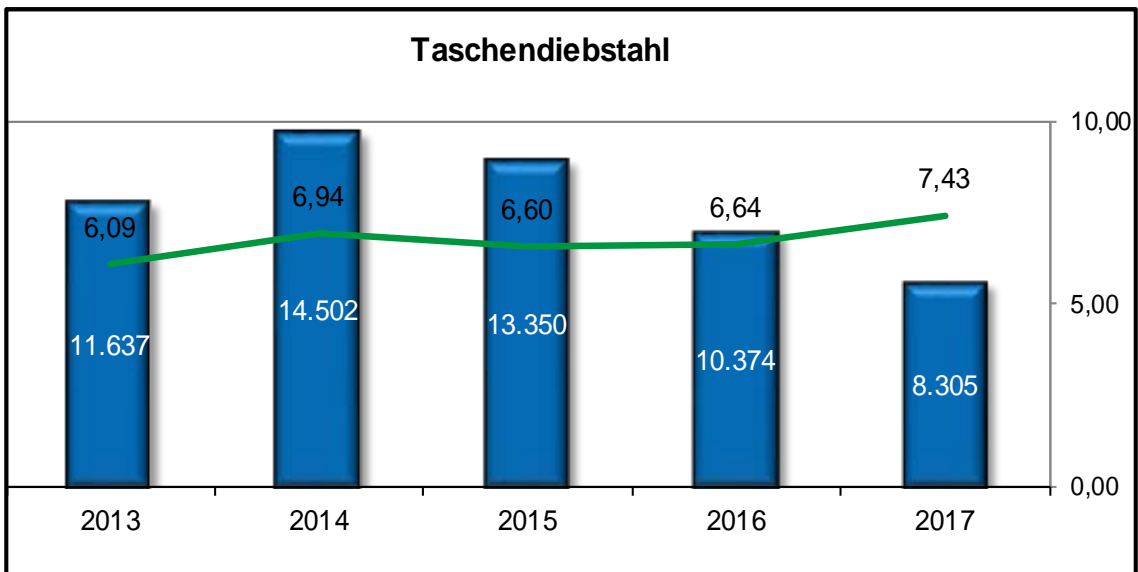
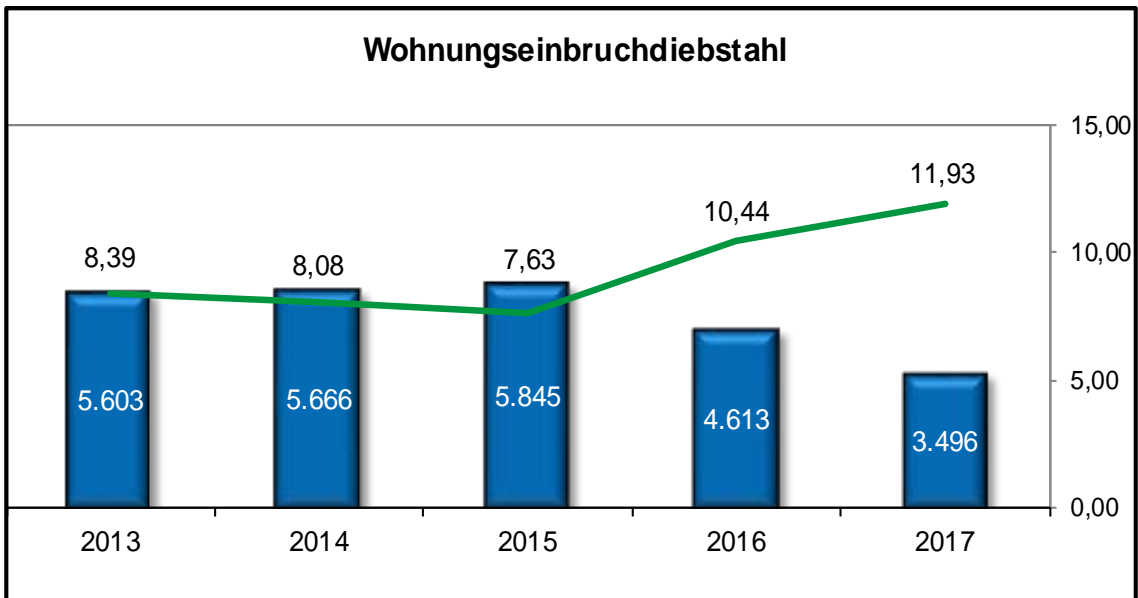
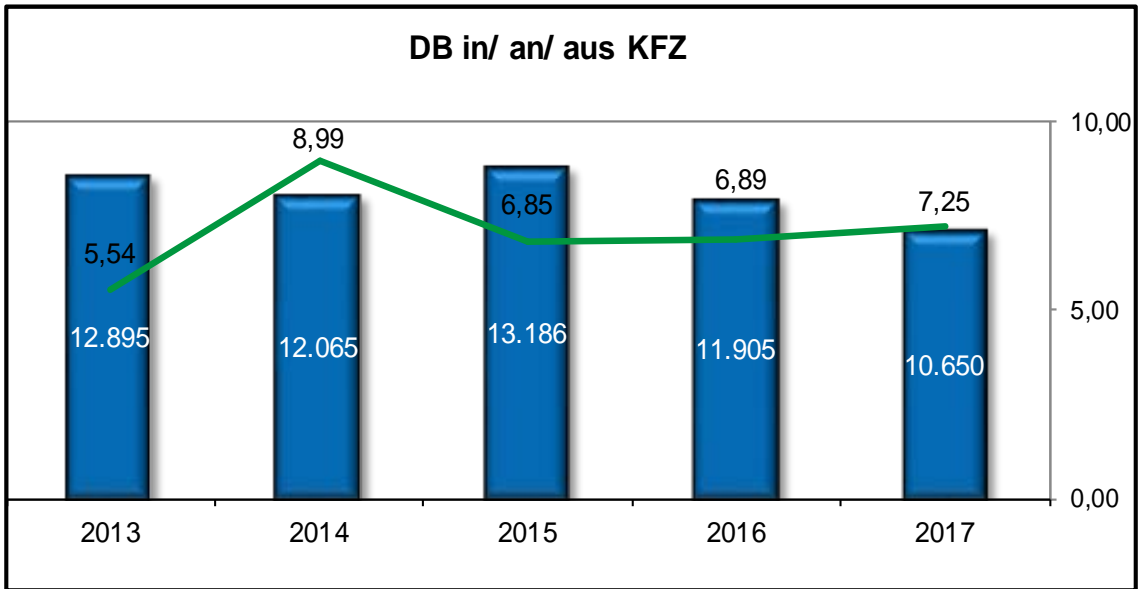
Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen

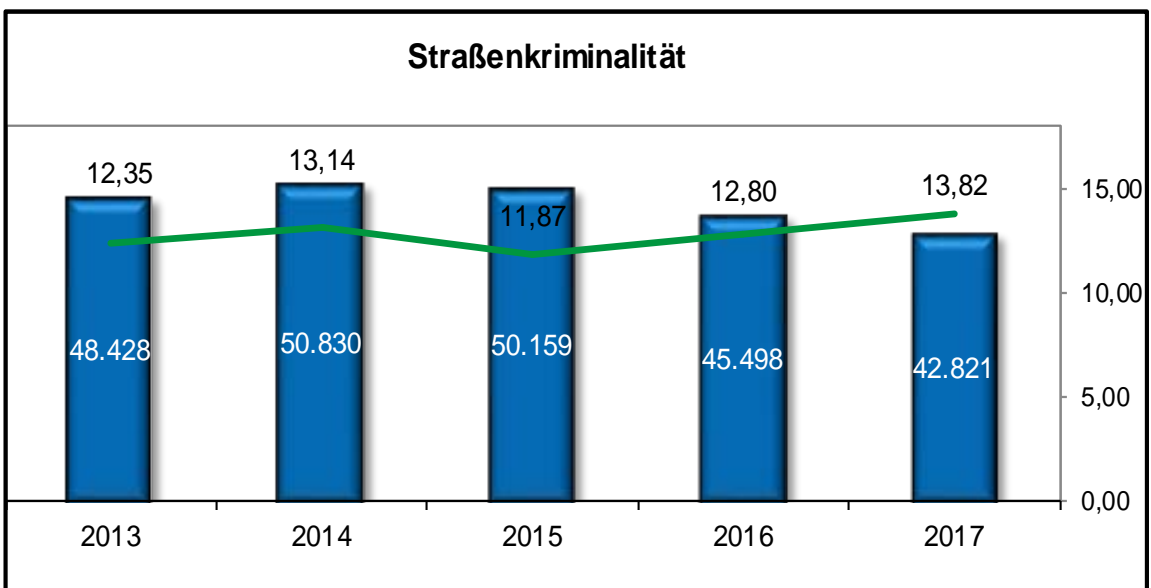
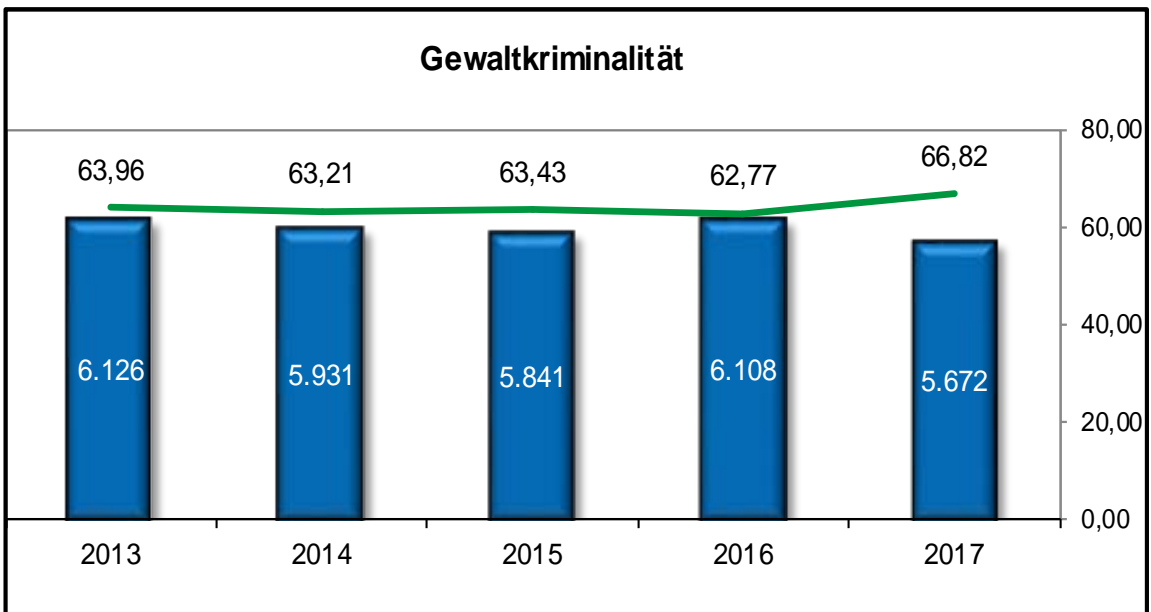
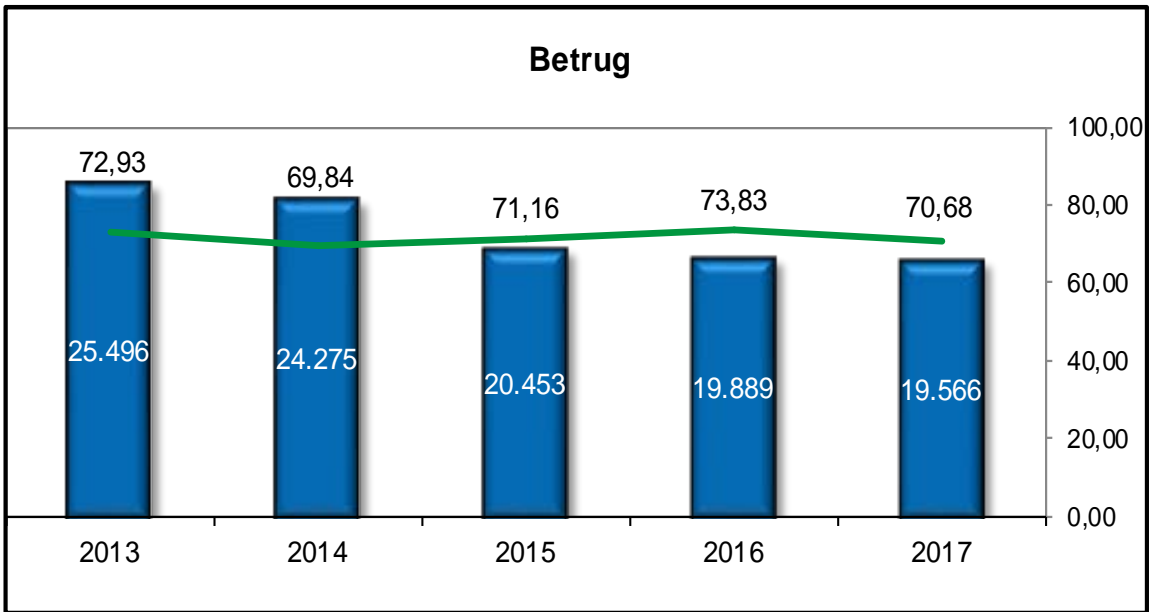
PKS Schlüssel	Fallzahlen - Deliktsbereich	2017	2016	+ / - in %
.....	Gesamtkriminalität	149.428	159.039	-6,04%
000000	Straftaten gegen das Leben	35	43	-18,60%
010000	davon Mord	8	9	-11,11%
020000	davon Totschlag	8	27	-70,37%
111000	Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung	282	447	-36,91%
111100	davon überfallartig durch Einzeltäter	12	18	-33,33%
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	237	195	21,54%
236000	Menschenhandel	4	20	-80,00%
210000	Raub gesamt	1.446	1.508	-4,11%
216000	davon Handtaschenraub	131	165	-20,61%
217000	davon Straßenraub	792	844	-6,16%
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.934	4.115	-4,40%
224000	Vorsätzliche, leichte Körperverletzung	9.329	9.491	-1,71%
232000	Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung	4.758	4.823	-1,35%
*.....	Diebstahl gesamt	67.796	73.772	-8,10%
3.....	davon einfacher Diebstahl	37.578	41.723	-9,93%
4.....	davon schwerer Diebstahl	30.218	32.049	-5,71%
*..100	Diebstahl von Kraftwagen	772	629	22,73%
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	970	901	7,66%
*..300	Diebstahl von Fahrrädern	9.140	8.743	4,54%
*50.00	Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	10.650	11.905	-10,54%
435.00	Wohnungseinbruch	3.496	4.613	-24,21%
436.00	davon Tageswohnungseinbruch	1.566	2.150	-27,16%
440.00	Boden- / Kellereinbruch	2.825	2.795	1,07%
*26.00	Ladendiebstahl	9.707	9.053	7,22%
*90.00	Taschendiebstahl	8.305	10.374	-19,94%
510000	Betrug	19.566	19.889	-1,62%
516000	davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	1.271	1.539	-17,41%
674000	Sachbeschädigung	11.325	11.453	-1,12%
899500	Graffiti	1.808	2.092	-13,58%
730000	Rauschgiftdelikte insgesamt	7.480	7.826	-4,42%
731000	davon Besitz / Konsum (§ 29 BtMG)	6.087	6.338	-3,96%
732000	davon Handel / Schmuggel	909	980	-7,24%

Verschiedene Delikte im 5 – Jahresvergleich der Fallzahlen und AQ

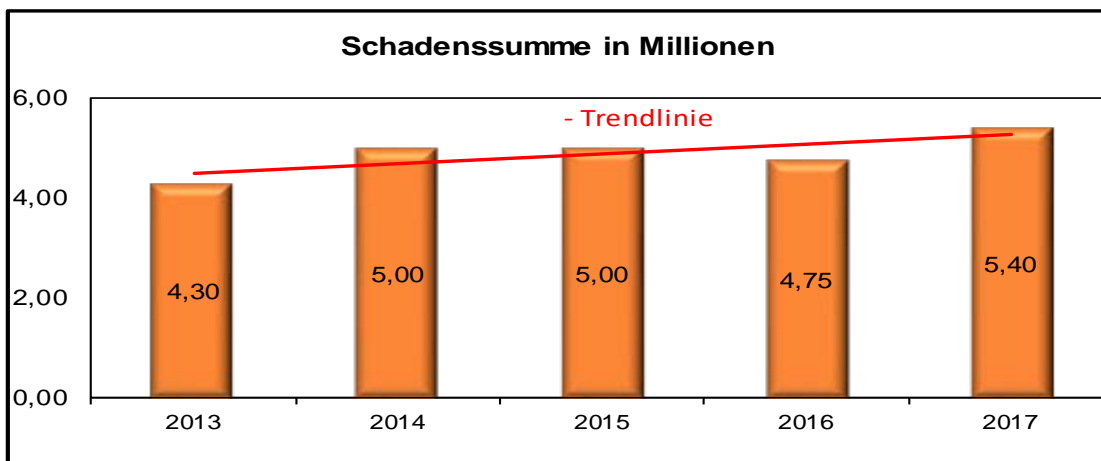
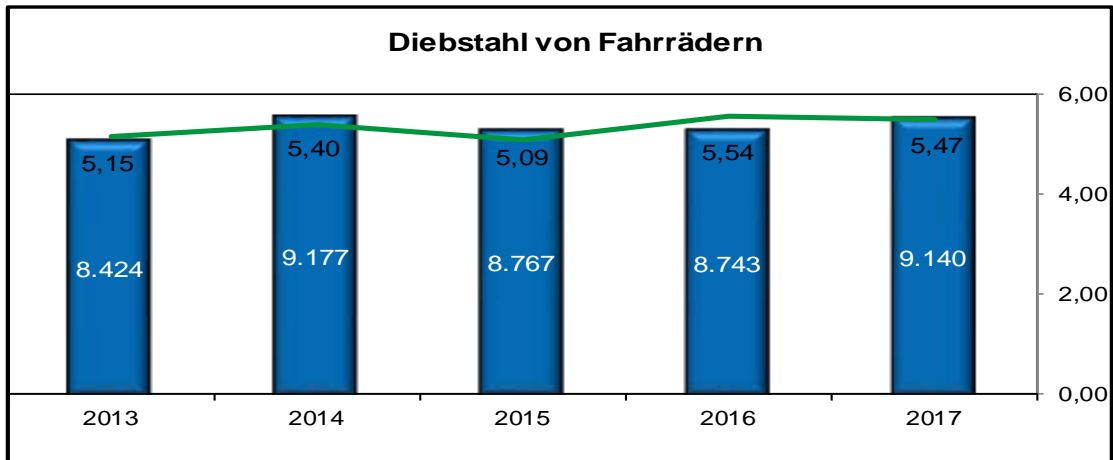








Fahrraddiebstahl im 5 – Jahresvergleich der Fallzahlen und AQ



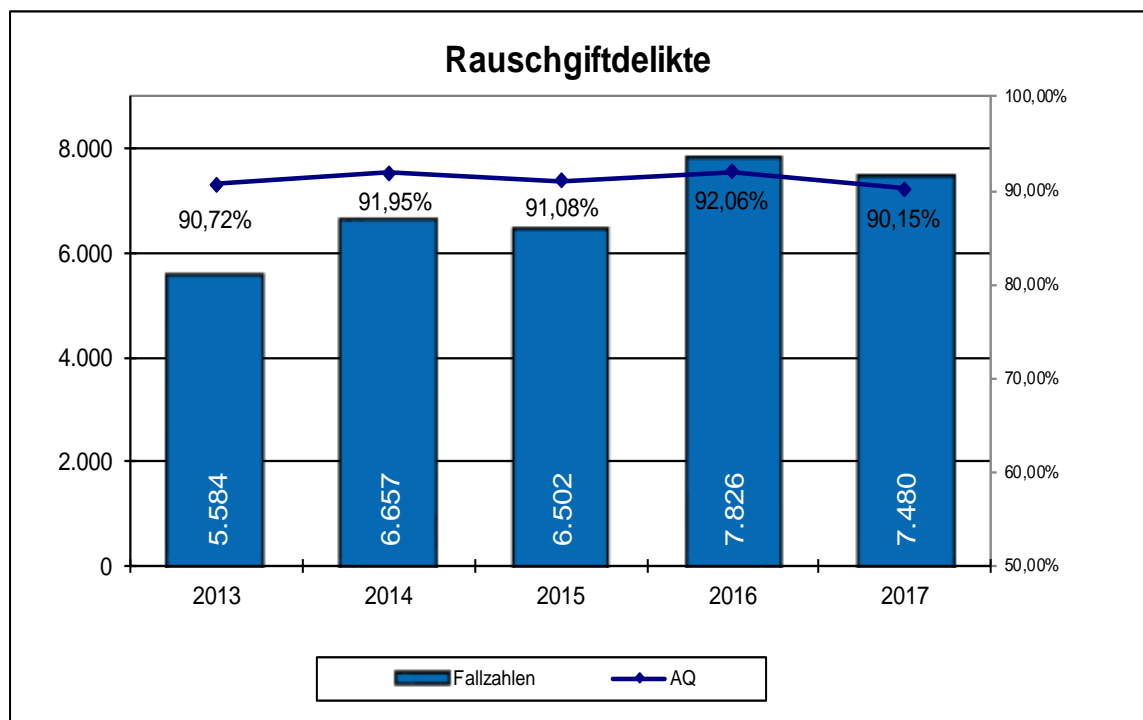
Die durchschnittliche Schadenssumme für 2017 beträgt 540 €

Rauschgiftdelikte

Fallzahlen zu den allgemeinen Verstößen, illegalem Handel und Schmuggel nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) bei verschiedenen Rauschmitteln.

PKS Schlüssel	Fallzahlen BtM Delikte	2017	2016	+/- in %
730000	Rauschgiftdelikte BtMG	7.480	7.826	-4,42%
731000	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	6.087	6.338	-3,96%
731100	Heroin	623	512	21,68%
731200	Kokain	436	401	8,73%
731600	Amphetamin	836	793	5,42%
731700	Ecstasy	117	117	0,00%
731800	Cannabis	3.917	4.333	-9,60%
732000	Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG	909	980	-7,24%
732100	Heroin	124	109	13,76%
732200	Kokain	77	90	-14,44%
732600	Amphetamin	77	74	4,05%
732700	Ecstasy	15	22	-31,82%
732800	Cannabis	523	554	-5,60%

Die Rauschgiftdelikte und deren Aufklärungsquote im 5 - Jahresvergleich

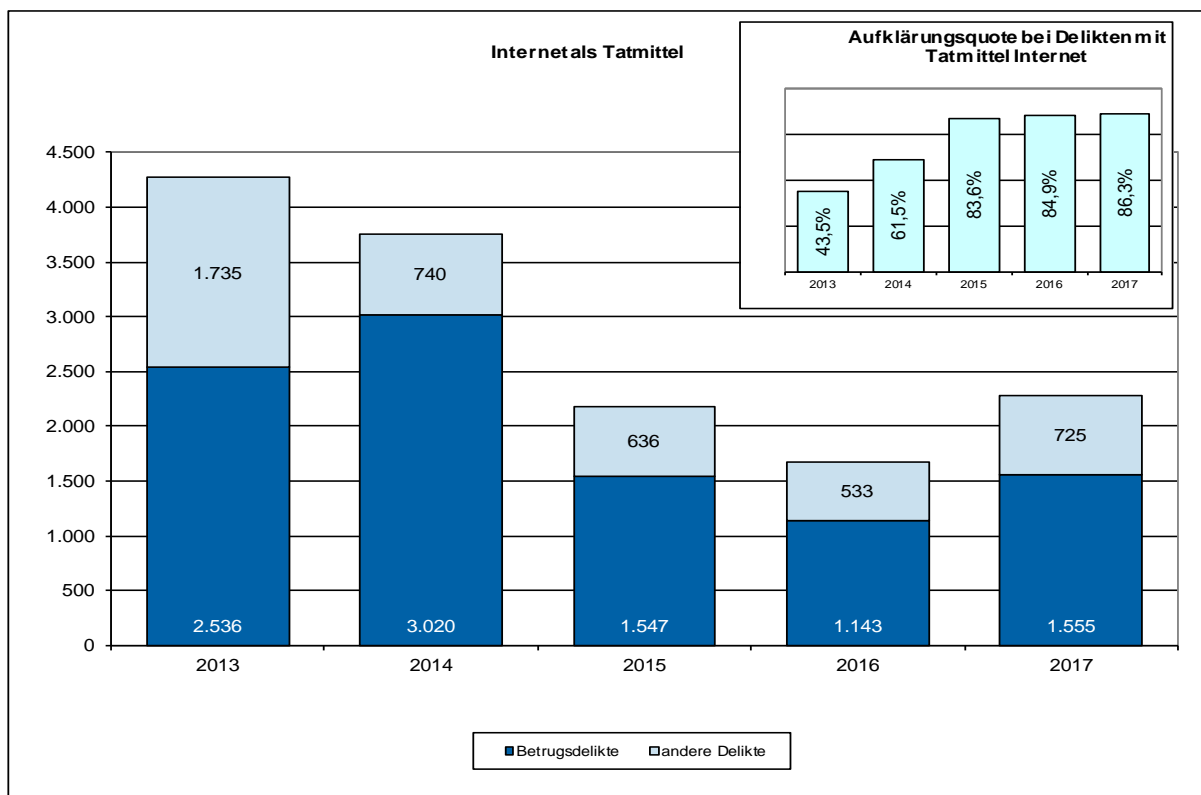


Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

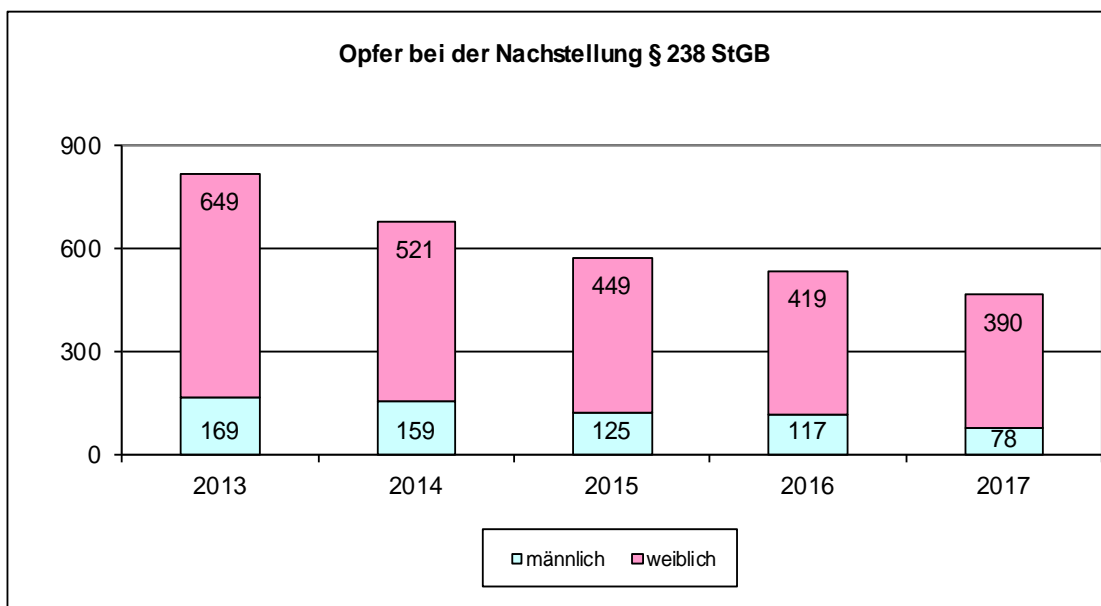
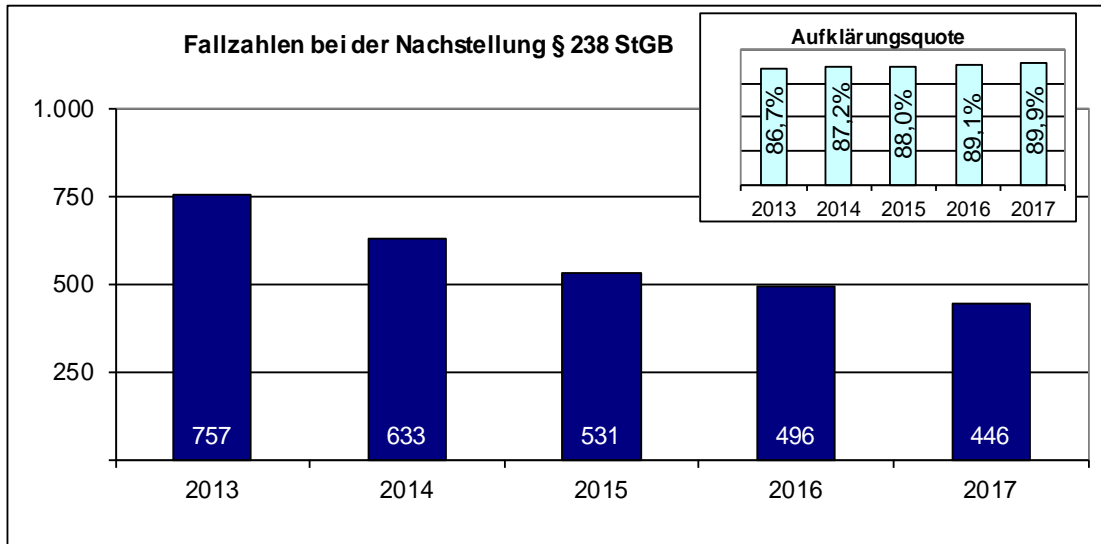
Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

Der hohe Wert bei den unten ausgewiesenen anderen Delikten in 2013 resultiert aus Erfassungen im Bereich „Sonstige Straftatbestände (StGB)“.



Nachstellung (Stalking)

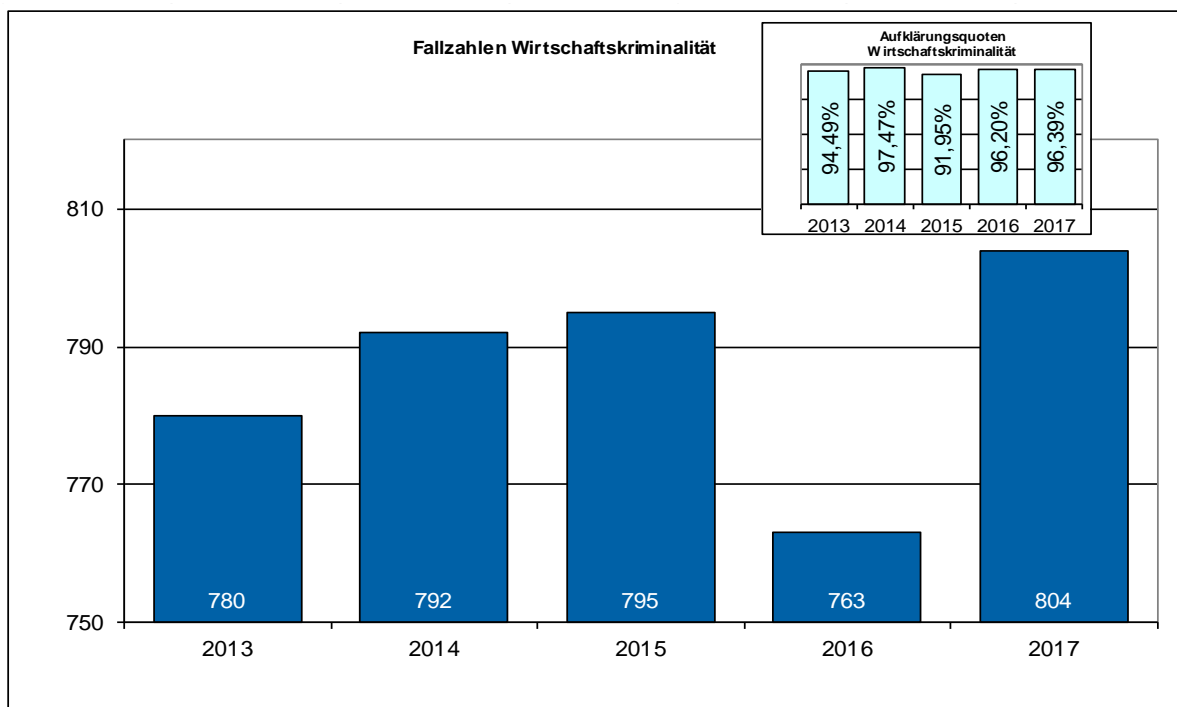
In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität*“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

Für das Jahr 2017 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von **61.945.489 €** ausgewiesen. Dies ist ein Anteil von **39,65 Prozent** an der Gesamtschadenssumme (aller Delikte bei denen eine Schadenssumme ausgewiesen wird).



* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2017 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Köln, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von

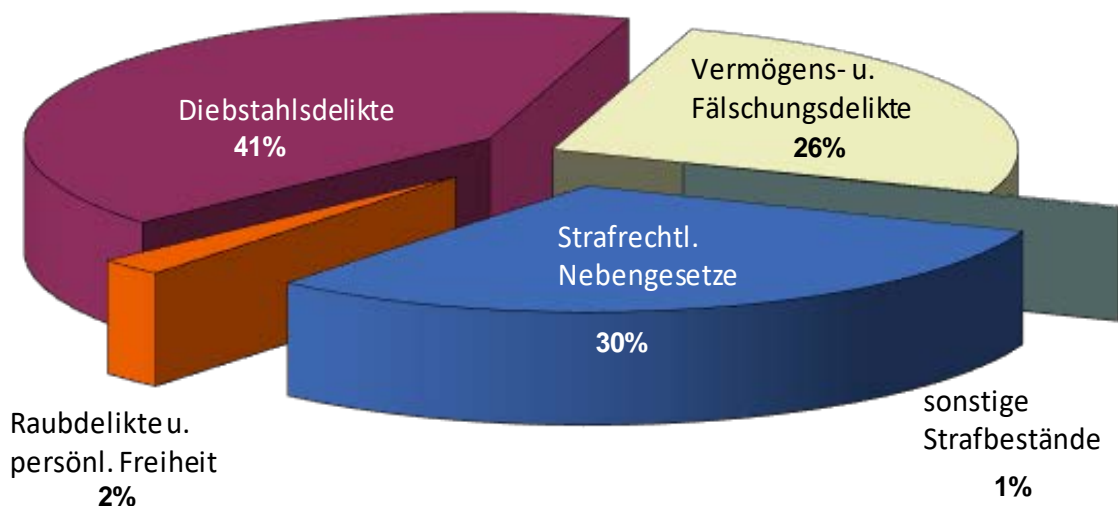
156.222.455 €

errechnet worden.

Im Jahr 2016 lag die Schadenssumme bei **157.297.051 €**.

Für das Jahr 2017 ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte gerundet):

Schadenssummen in den Deliktsbereichen



Raubdelikte und pers. Freiheit	3.546.173
Diebstahlsdelikte	64.735.418
Vermögens- und Fälschungsdelikte	40.340.026
sonstige Strafbestände	311.969
Strafrechtliche Nebengesetze	47.288.869

Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2017 mit

1.656.866 €

deutlich unter der des Jahres 2016 mit **4.950.871 €** und stellt im Fünfjahresvergleich den niedrigsten Wert überhaupt dar. Gleichzeitig ist die Anzahl der Verfahren, innerhalb derer es zu vermögensabschöpfenden Maßnahmen kann mit 92 gegenüber 98 im Jahr 2016 nur wenig rückläufig.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2017 abgeschöpft:

Verfahren der Organisierten Kriminalität:

BtmG	72.120 €
Sonstige	15.880 €
Gesamt:	<u>88.000 €</u>

Verfahren der allgemeinen Kriminalität:

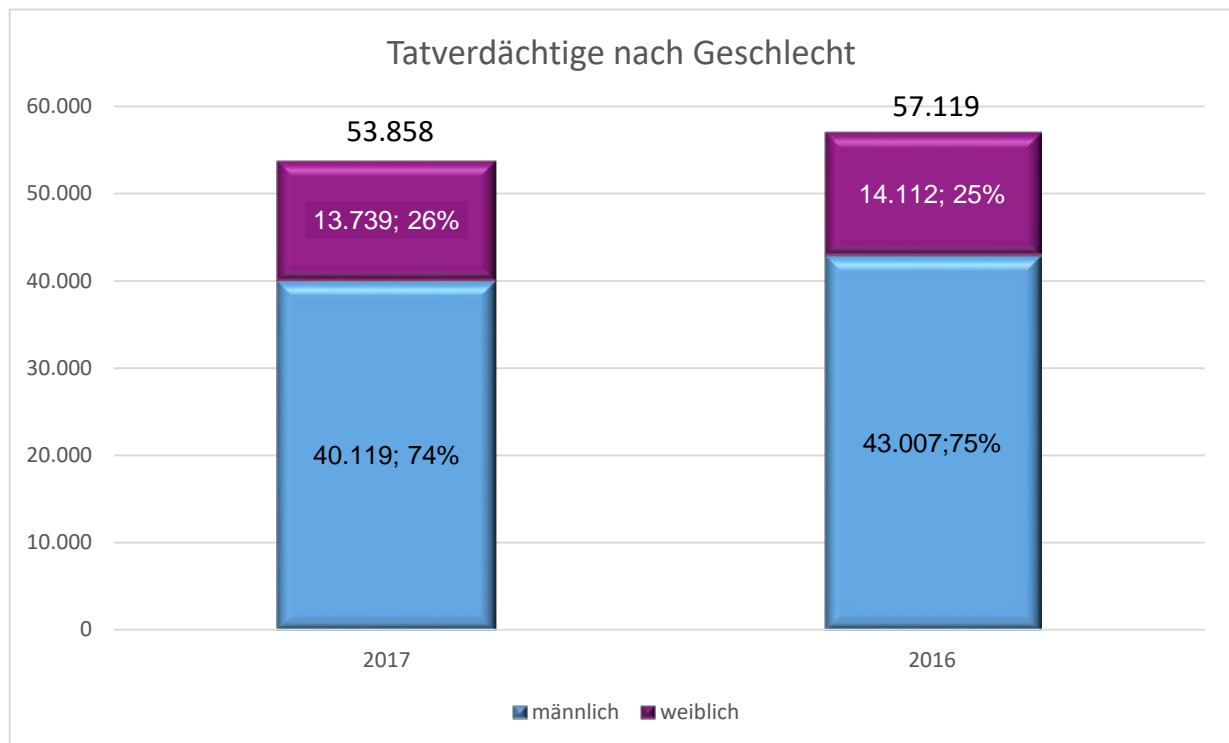
Betrug	140.957 €
BtmG	422.380 €
Diebstahl	265.348 €
Erpressung	10.362 €
Geldwäsche	673.867 €
Hehlerei	12.935 €
Raub	3.200 €
UrheberRGes	1.830 €
Urkundendelikte	3.085 €
Drittsicherungen	34.902 €
Gesamt:	<u>1.568.866 €</u>

Angaben zu Tatverdächtigen – PP Köln

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl ² zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

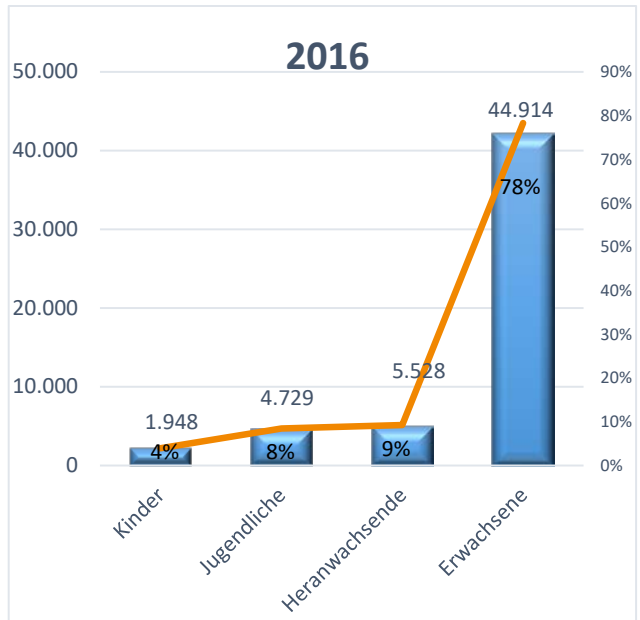
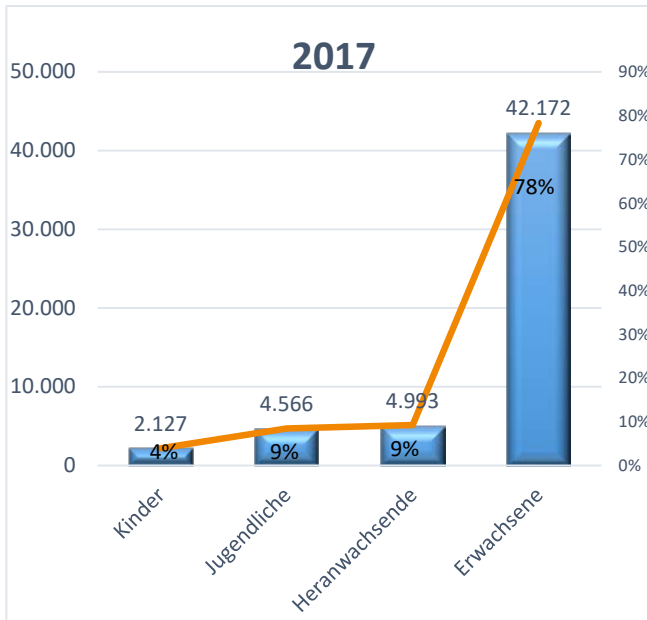
	2013	2014	2015	2016	2017
Tatverdächtige	52.989	54.763	56.463	57.119	53.858
TV-Belastungszahl*	4.798	4.931	5.085	4.995	4.656

TV-Geschlechterverteilung



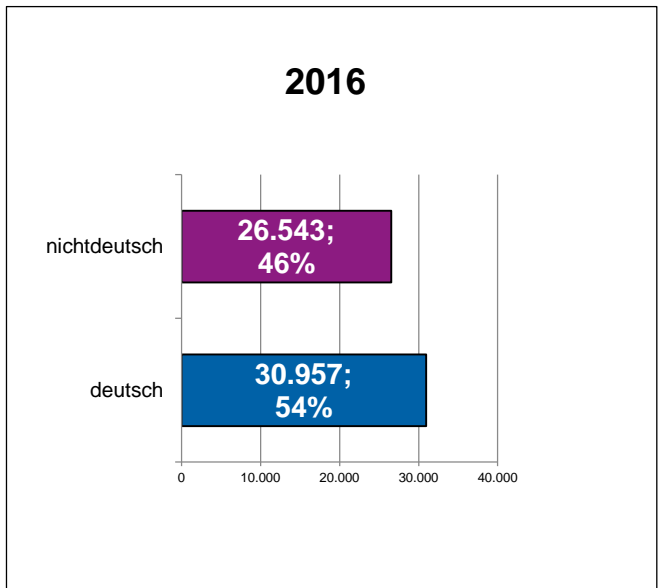
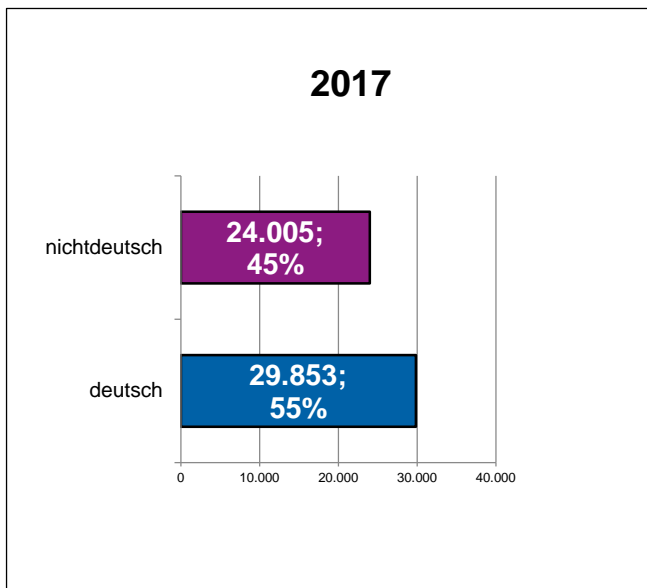
² Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

Altersgruppenverteilung in Prozent



Bei Betrachtung der Anteile der deutschen/nichtdeutschen Tatverdächtigen sind nur geringe Veränderungen erkennbar.

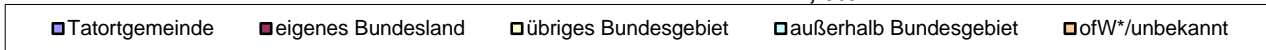
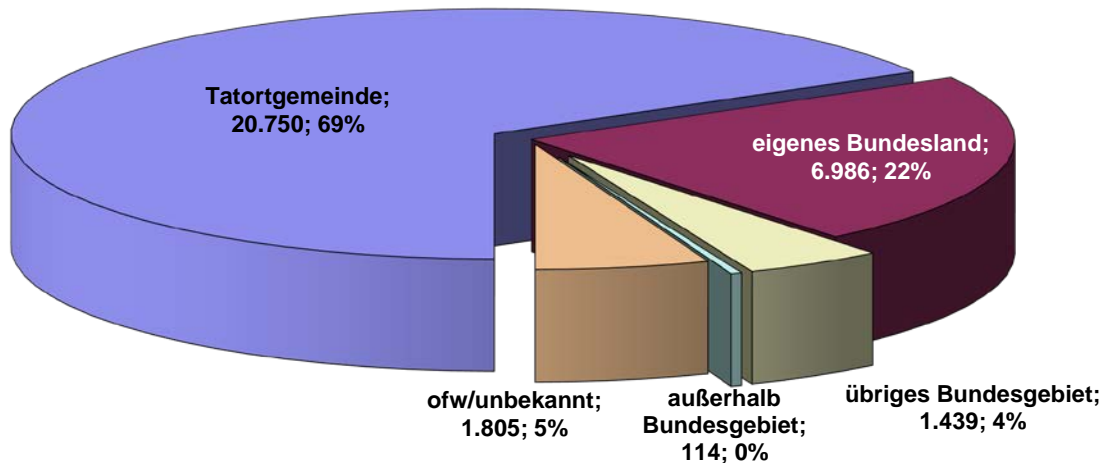
TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche



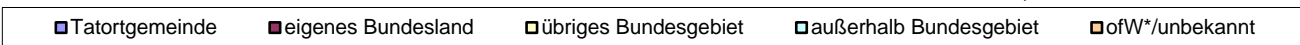
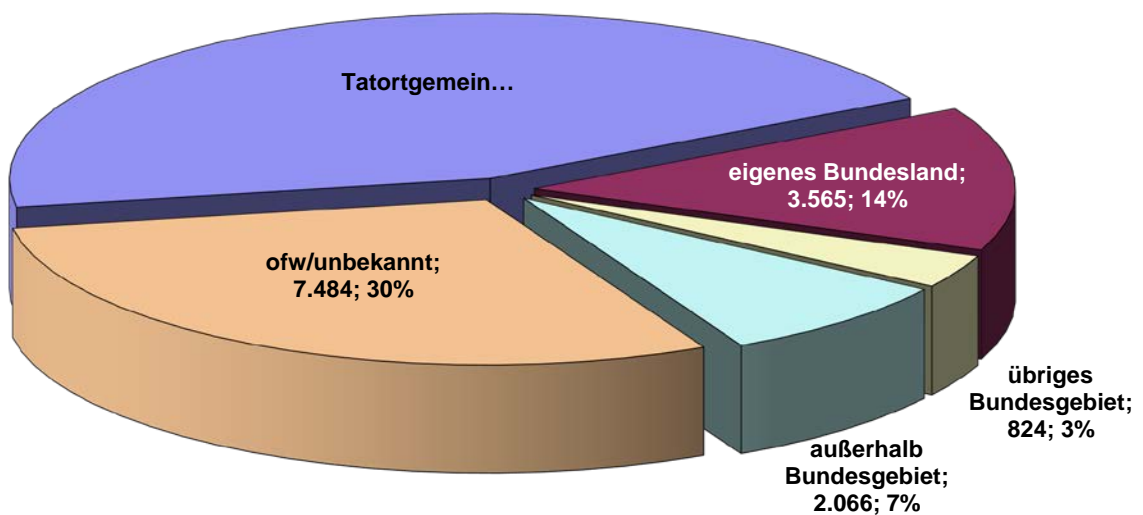
Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

In der Tatortgemeinde, der Stadtregion Köln – Leverkusen, haben zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (69 %) aber weniger als die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (46%) ihren Wohnsitz.

Wohnsitzverteilung der deutschen Tatverdächtigen
(Anzahl; %-Anteil)



Wohnsitzverteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
(Anzahl; %-Anteil)



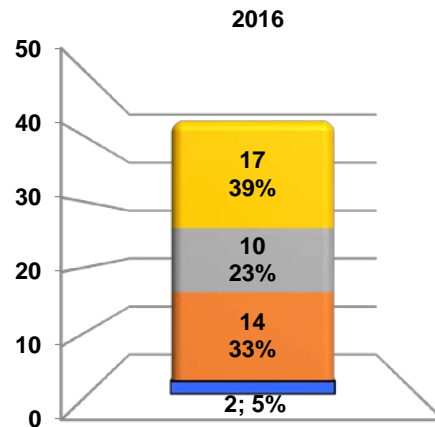
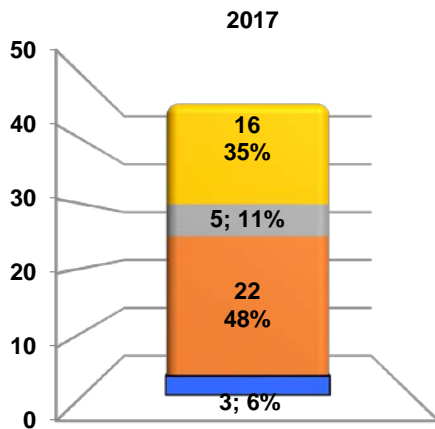
* ohne festen Wohnsitz

Hinweis: Auf Grund der Echttäterzählung ergeben sich Differenzen bei der Prozentberechnung der TV-Zahlen mit Wohnsitzzuordnung, deshalb wurden die Werte gerundet.

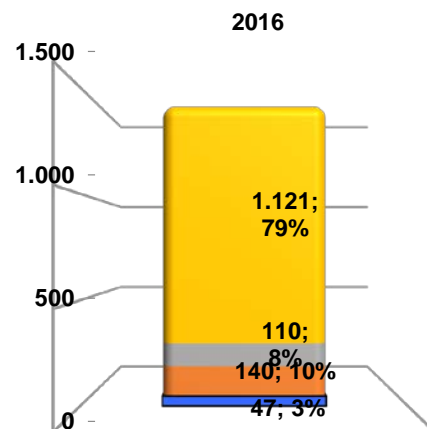
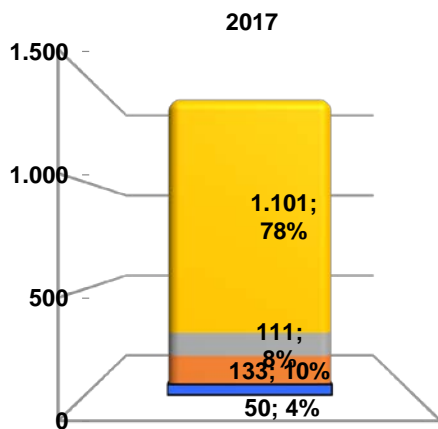
Tatverdächtigenanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.

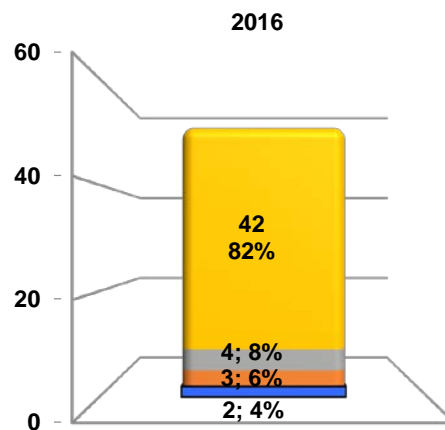
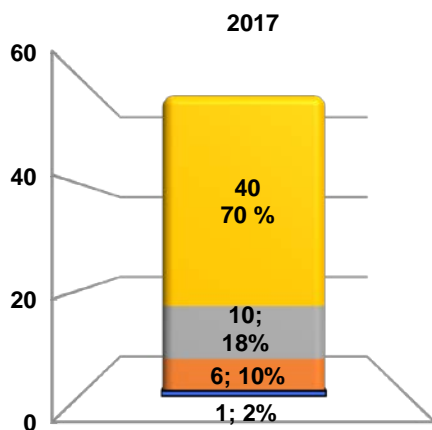
Straßenraub 217000



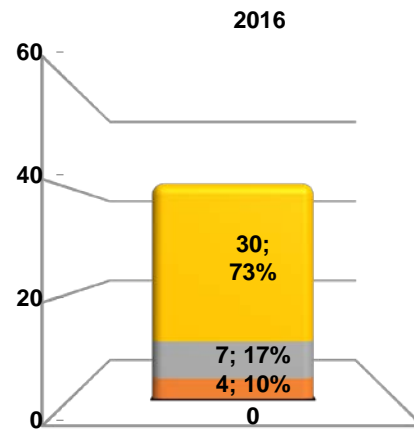
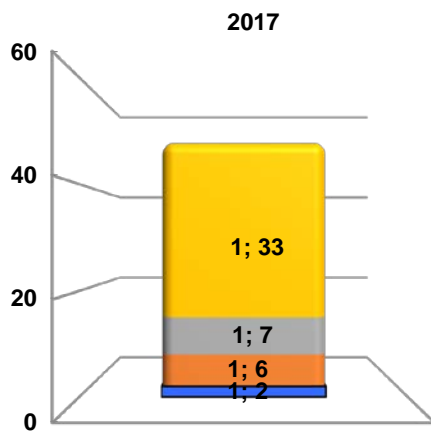
Körperverletzung 220000



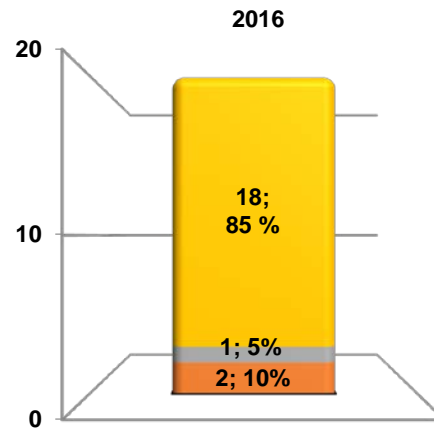
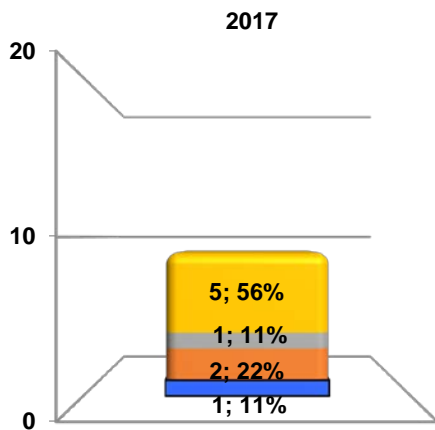
Wohnungseinbruchsdiebstahl 435.00



DB an/aus Kfz *50.00



Taschendiebstahl *90.00



Altersklassifizierungen:

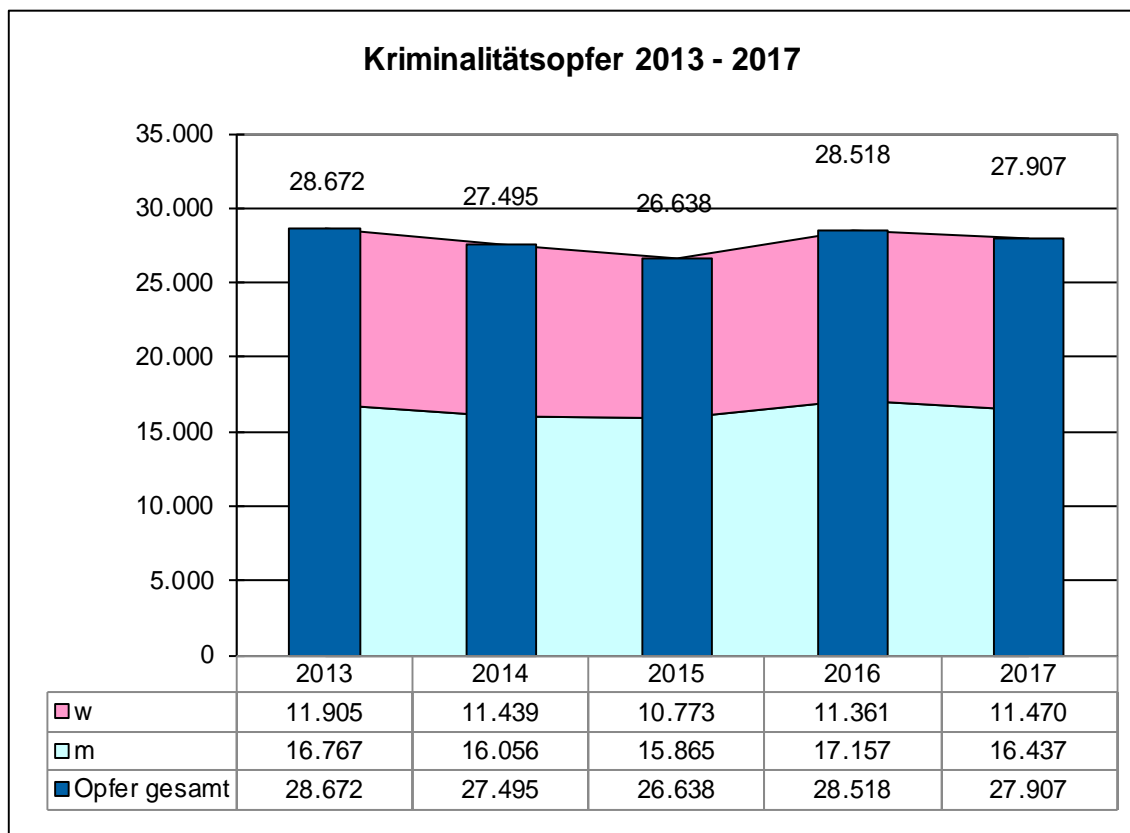
■	Kinder	... bis	13 Jahre
■	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■	Erwachsene	21 und älter	...

Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
Straftaten insgesamt	11.470	16.437	27.907
Straftaten gegen das Leben	13	23	36
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.334	183	1.517
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9.554	14.632	24.186
Handtaschenraub	111	25	136
Raubüberfälle in Wohnungen	34	48	82
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	6.470	10.611	17.081
Gewaltkriminalität	2.354	5.049	7.403
Straßenkriminalität	1.720	3.173	4.893

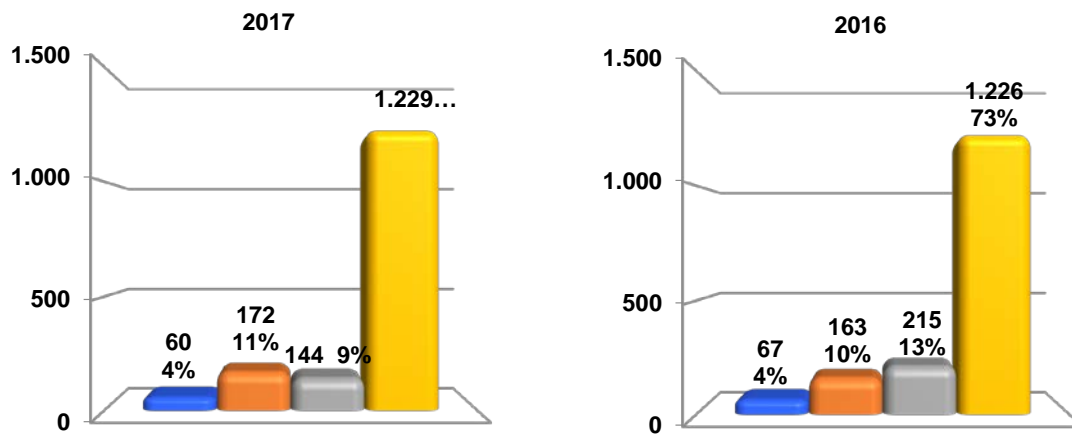
Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 5 Jahren



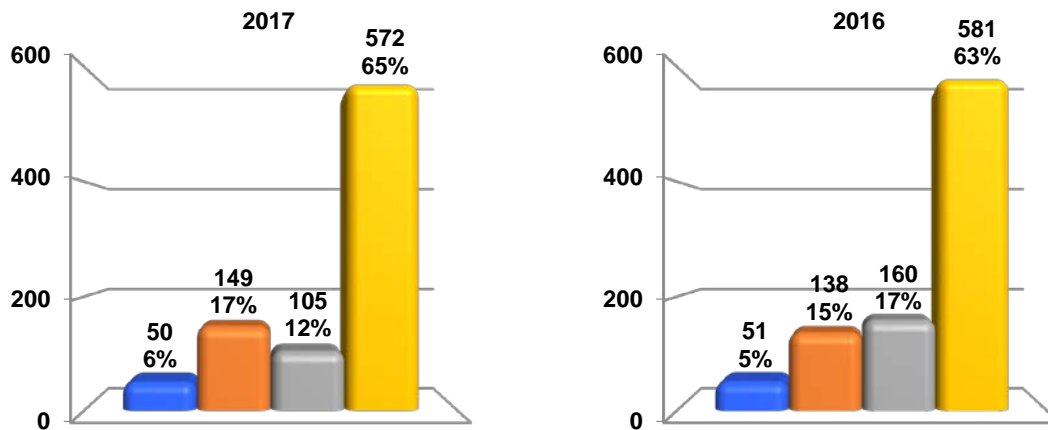
Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.

Raub 210000



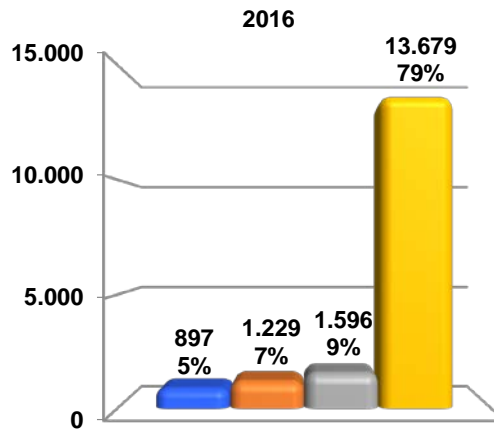
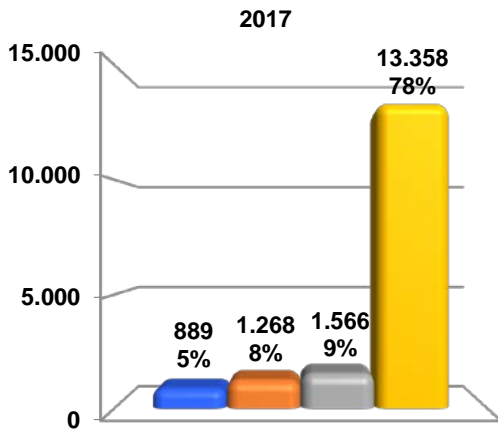
Straßenraub 217000



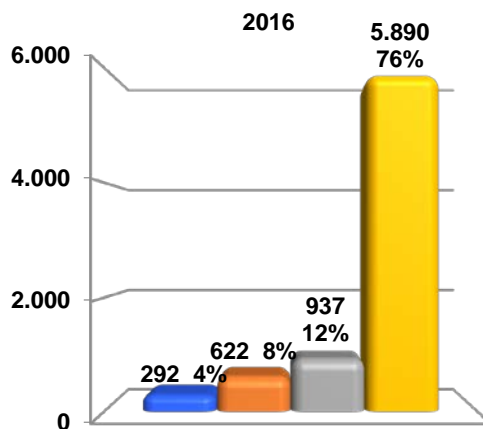
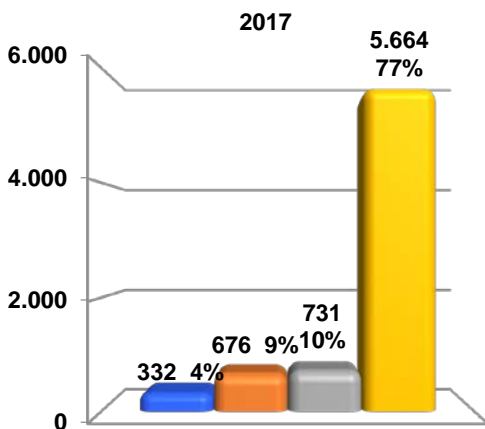
Altersklassifizierungen:

■ Kinder	... bis	13 Jahre
■ Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■ Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■ Erwachsene	21 und älter	...

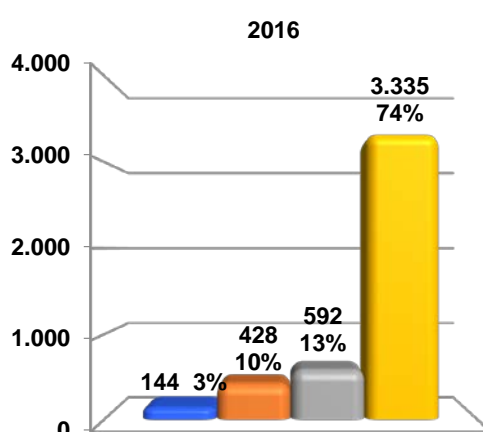
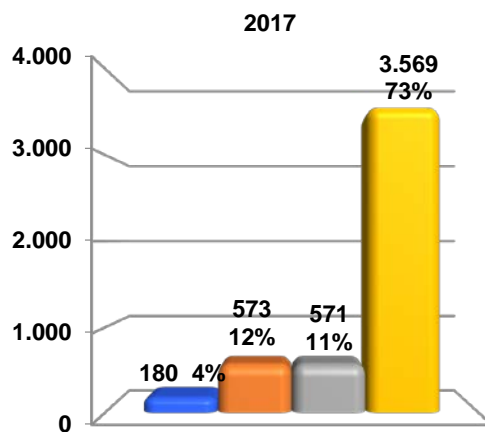
Körperverletzung 220000



Gewaltkriminalität 892000



Straßenkriminalität 899000



Altersklassifizierungen:

■ Kinder	... bis	13 Jahre
■ Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■ Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■ Erwachsene	21 und älter	...

Drogentote

Im Jahr 2017 wurden in Köln und Leverkusen insgesamt **52 Drogentote** verzeichnet, das sind **6** mehr als 2016 (46).

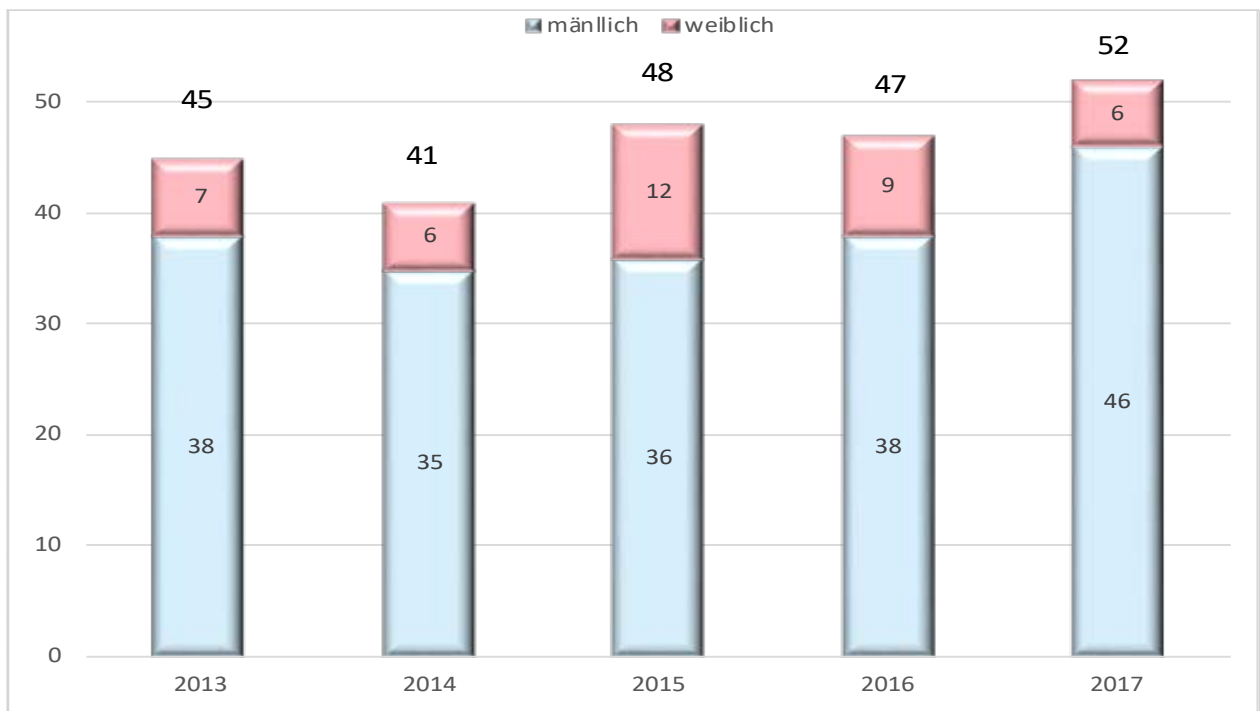
Es handelte sich um 6 Frauen und 46 Männer.

Das Alter der Drogentoten gliedert sich wie folgt:

15 bis 19 Jahre	=	0 Personen	(0 weiblich / 0 männlich)
20 bis 24 Jahre	=	0 Personen	(0 weiblich / 0 männlich)
25 bis 29 Jahre	=	2 Personen	(0 weiblich / 2 männlich)
30 bis 34 Jahre	=	7 Personen	(1 weiblich / 6 männlich)
35 bis 39 Jahre	=	6 Personen	(1 weiblich / 5 männlich)
40 bis 44 Jahre	=	10 Personen	(1 weiblich / 9 männlich)
45 bis 49 Jahre	=	11 Personen	(1 weiblich / 10 männlich)
50 Jahre und älter	=	16 Personen	(2 weiblich / 14 männlich)

Am stärksten belastet ist die Altersgruppe der 50-jährigen und älteren.

Das Durchschnittsalter der Drogentoten liegt bei **43** Jahren.



Anlage I:

Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

111100	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
111200	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
216000	Handtaschenraub
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt
*..100	Diebstahl von Kraftwagen ¹⁾ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ¹⁾ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
*..300	Diebstahl von Fahrrädern ¹⁾ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
*00700	Diebstahl von/aus Automaten ¹⁾ insgesamt
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

¹⁾ Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

3.4 Wirtschaftskriminalität

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über die Sonderkennung - Wikri = „ja“.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel **893000**) sind anzusehen:

- A.** Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 31.08.2015) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a:
1. nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Designgesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
 2. nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
 3. nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 4. nach dem Weingesez und dem Lebensmittelrecht,
 5. des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Verletzung der Buchführungspflicht, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a. der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
 - 6a. des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des Wuchers, der Vorteilsannahme, der Bestechlichkeit, der Vorteilsgewährung und der Bestechung.
Anm.: Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.
 - 6b. nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
- B.** Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.4.1 Wirtschaftskriminalität bei Betrug

Der Summenschlüssel „**893100** – Wirtschaftskriminalität bei Betrug“ wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 510000 (ohne 515001, 515079, 518200 und 518400) des Straftatenkataloges erfasst.

3.4.2 Insolvenzstraftaten

Der Summenschlüssel „**893200** Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht“ umfasst

folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 560000** Insolvenzstraftaten
- 712200** Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)

3.4.3 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

Der Summenschlüssel „**893300** Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513000** Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit allen Untergruppen)
- 514100** Kreditbetrug (§ 265b StGB)
- 514300** Krediterlangungsbetrug (§ 263 StGB)
- 714000** Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

3.4.4 Wettbewerbsdelikte

Der Summenschlüssel „**893400** Wettbewerbsdelikte“ folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 656000** Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen
- 715000** Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit allen Untergruppen)
- 719200** Straftaten nach UWG ohne § 17 UWG

3.4.5 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Der Summenschlüssel „**893500** Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 522000** Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
- 713000** Delikte i. Z. m. Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

3.4.6 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

Der Summenschlüssel „**893600** Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513100** Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug § 264a StGB)
- 513200** Anlagebetrug
- 521100** Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

Anlage III:

Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt

Der Summenschlüssel „**899500 Graffiti**“ ist im Jahr 2011 in die PKS-Tabellen aufgenommen worden. Er umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

674011 Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311

674021 Gemeenschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321

674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz

674311 Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen

674321 Gemeenschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen